

Gedörzte und gefäuerte Steckrüben.

Die letzten Zufuhren frischer Steckrüben aus der vorjährigen Ernte sind in den letzten Tagen nach Hamburg gelangt. Auf weitere Zufuhren ist bei der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr zu rechnen. Da Frühgemüse bisher nur in ganz geringen Mengen greifbar ist, und für viele das Frühgemüse auch wegen seines Preises nicht in Frage kommen wird, hat das Kriegsversorgungsamt jetzt aus seinen Beständen größere Mengen gedörzter Rüben von allerbesten Qualität zur Verteilung gebracht. Die Dörrrüben werden vor allem in den Krämergeschäften und den Verteilungsstellen der Konsumvereine für die Bevölkerung zu haben sein. Auch gefäuerte Rüben sind vom Kriegsversorgungsamt in größerem Umfang an die Gemüselieferanten verteilt.

Auswechslung von Fenstergriffen.

Anlich wird uns aus Berlin mitgeteilt: Die Bekanntmachung vom 26. März 1918 über Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Messing, Nickel, Aluminium, Zinn usw. verlangt den Ausbau und die Ablieferung aller Stücke, die entbehrlich oder leicht ersetzbar sind. Dabei wurden die Griffe von Waschtischverschlüssen an Fenstern zunächst ausgenommen. Inzwischen hat sich jedoch die Notwendigkeit herausgestellt, auch diese Griffe in die Enteignung einzubeziehen. Sie sind deshalb den mit der Durchführung beauftragten Behörden mit zu melden. Es empfiehlt sich, den Ausbau und die Ablieferung aller abnehmbaren Fenstergriffe nicht auszuschieben. (Diese Erweiterung der Beschlagnahme wird den Hauseigentümern um so überraschender kommen, als sie der Ansicht waren, daß auf Grund der Beute im Westen, die nach amtlichen Mitteilungen uns Kriegsmetall für den Bedarf eines Jahres geliefert hat, von einer Enteignung der Metalle im Hausbau abgesehen werden würde. Entsprechende Anträge sind in Berlin und auch in Hamburg an die betreffenden Stellen gerichtet worden. Die vorstehende Mitteilung läßt aber die Wahrscheinlichkeit von Zugeständnissen der Kriegsamtsstelle sehr verblaffen. Schriftl.)